

2125/AB XXI.GP  
Eingelangt am: 15. 05. 2001

Die Abgeordneten zum Nationalrat Dr. Peter Kostelka und Genossen haben am 16. März 2001 unter der Nr. 2131/J - NR/2001 an mich eine schriftliche Anfrage betreffend Fakten zum Begutachtungsverfahren gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

**Zu Frage 1:**

Das BMAA hat einen Gesetzesentwurf vorbereitet.

**Zu Frage 2:**

Bundesgesetz, mit dem das Konsulargebührengesetz 1992 geändert wird.

**Zu Frage 3:**

Aussendung zur Vorbegutachtung am 25. Mai 2000,  
Aussendung zur Begutachtung am 1. September 2000.

**Zu Frage 4:**

Aussendung zur Vorbegutachtung: Bundeskanzleramt, Bundesministerium für Finanzen, Bundesministerium für Inneres, Bundesministerium für Justiz  
Aussendung zur Begutachtung: Bundeskanzleramt, alle Bundesministerien, Rechnungshof, Verbindungsstelle der Bundesländer, Österreichische Präsidentschaftskanzlei, Volksanwaltschaft, Verfassungsgerichtshof, Verwaltungsgerichtshof, Parlamentsdirektion.

**Zu Frage 5:**

Bei Vorbegutachtung: 15. Juni 2000,  
bei Begutachtung: 15. September 2000.

**Zu Frage 6:**

Die Zeit des Postweges der versandten Entwürfe ist nicht bekannt, weshalb das Datum der Absendung des Entwurfs zur Berechnung herangezogen wird.

Bei Vorbegutachtung: 21 Tage,  
bei Begutachtung: 6 Wochen zugewartet (faktische Fristerstreckung).

**Zu Frage 7:**

Das Bundeskanzleramt, das Bundesministerium für Inneres, das Bundesministerium für Finanzen, das Bundesministerium für Justiz sowie die Ämter der Niederösterreichischen, der Salzburger und der Wiener Landesregierung.

**Zu Frage 8 bis 12:**

Keine

**Zu Frage 13:**

Am 9. Jänner 2001

**Zu Frage 14:**

Im Jänner 2001

**Zu Frage 15:**

Die parlamentarische Behandlung der Regierungsvorlage wurde am 19. April 2001 abgeschlossen. Die Veröffentlichung im Bundesgesetzblatt erfolgte am 27. April 2001 (BGBl. I Nr.43/2001).

**Zu Frage 16:**

Das Begutachtungsverfahren bietet dem mit der Vorbereitung eines Rechtssetzungsaktes betrauten Organ die Möglichkeit, den Sachverstand anderer Stellen zu nutzen sowie vor allem die Sichtweise der Betroffenen kennen zu lernen und in seine Überlegungen einzubeziehen. Beide Gesichtspunkte sind Qualitätskriterien der Entscheidungsfindung im Bereich der Rechtssetzung.

**Zu Fragen 17 und 18:**

Eine solche Ausweitung des Begutachtungsverfahrens und die Auswertung würden einen beträchtlichen zusätzlichen Bearbeitungsaufwand erfordern.

**Zu Frage 19:**

Eine

**Zu Frage 20:**

Verordnung der Bundesministerin für auswärtige Angelegenheiten, mit der die Verordnung des Bundesministers für auswärtige Angelegenheiten über die Errichtung einer Kommission zum Schutz des Informationsaustausches mit Internationalen Organisationen geändert wird

**Zu Frage 21:**

Am 7. Februar 2001

**Zu Frage 22:**

An das Bundeskanzleramt, das Bundesministerium für Landesverteidigung und das Bundesministerium für Inneres.

**Zu Frage 23:**

13. Februar 2001

**Zu Frage 24:**

Die Versendung erfolgte mittels Fax; 6 Tage (da es sich nur um die formale Verlängerung der Gültigkeitsdauer der ggst. Verordnung handelte)

**Zu Frage 25:**

Das Bundesministerium für Landesverteidigung

**Zu Frage 26 bis 30:**

Keine